

928144

大学德语教学大纲

大学德语教学大纲修订组

高等教育出版社

大学德语教学大纲

CURRICULUM

FÜR

DEN DEUTSCHUNTERRICHT ALS
NEBENFACH AN HOCHSCHULEN
UND UNIVERSITÄTEN
IN DER VOLKSREPUBLIK CHINA

《大学德语教学大纲》修订组 编

高等教育出版社

大学德语教学大纲

《大学德语教学大纲》修订组 编

*

高等教育出版社出版

新华书店总店北京科技发行所发行
高等教育出版社激光照排技术部照排
国防工业出版社印刷厂印刷

*

开本 850×1168 1/32 印张 12.25 字数 310 000

1991年5月第1版 1991年5月第1次印刷

印数 0001—1 595

ISBN 7-04-003311-9/H·382

定价 5.30 元

目 录

大学德语教学大纲(非德语专业本科用)	(1)
附表一 语音表	(19)
附表二 语法表	(31)
附表三 词汇表	(95)
附表四 交际意向表	(352)
附表五 语言技能表	(359)
附表六 正字法	(364)
《大学德语教学大纲》修订说明	(372)

大学德语教学大纲

(非德语专业本科用)

一、教学对象

本大纲的教学对象是高等学校理、工、文各科(非德语专业)初学德语的本科学生。

二、教学目的

大学德语(第一外语)的教学目的是:培养学生具有一定的阅读能力,同时具有初步听、说、写的能力,为获取所需的专业信息及进一步提高德语水平,打好语言基础。

三、教学要求

大学德语教学分为基础阶段和专业阅读阶段,教学要求分别是:

(一)基础阶段

大学德语基础阶段分为六级。一般学生(零起点)从一级开始,少数在中学已学过德语的学生,可以从相应的级别开始。(例如从第三级开始,至五、六级结束。)达到四级为基本要求,达到六级为较高要求。

1. 基本要求

1) 语音

掌握主要的读音规则,发音基本正确,朗读时词语重音基本正确,掌握句子的基本语调。

2) 语法

掌握词法、句法,并初步具有在语篇层面上运用语法知

识的能力。

3) 词汇

掌握 2200 基本词(包括一定数量的常用词组), 其中复用式掌握 1200 单词。

4) 阅读能力

掌握基本阅读技能, 能借助词典阅读理解语言难度中等的一般题材的文章。阅读速度每分钟达 30-35 词, 理解准确率不低于 70%。

5) 听的能力

能听懂课堂用语, 对题材熟悉, 句子结构比较简单, 基本上没有生词, 语速每分钟约为 100 词的听力材料, 要求听两遍能听懂, 理解准确率不低于 70%。

6) 说的能力

能进行简单的日常会话; 能就课文内容进行问答和复述。

7) 写的能力

能就熟悉的题材, 根据提示, 在半小时内写出 80-90 词左右的短文, 内容连贯, 无重大语法错误。

2. 较高要求

1) 语音

巩固已有的语音知识, 能掌握较复杂的语调。

2) 语法

熟悉基本的要求中尚未涉及或未要求复用掌握的语法内容, 并进一步提高在语篇层面上运用语法知识的能力。

3) 词汇

累计掌握 3500 词汇, 其中复用式掌握 1700 单词。

4) 阅读能力

掌握较高的阅读技能。能较顺利地阅读一般题材, 语言难度较高的文章, 阅读速度达每分钟 40-50 词。难度较低的文章每分钟约 80 词, 理解准确率不低于 70%。

5) 听的能力

对题材熟悉, 句子结构不很复杂, 关键词语无生词, 语速每分钟约 120 词的听力材料, 一遍可以听懂其主要内容及重要细节, 理解准确率不低于 70%。

6) 说的能力

能复述课文的主要内容, 能进行日常会话, 并能就熟悉的题材和情景作简短的发言。

7) 写的能力

应具有书写读书摘要及普通书信等日常应用文的能力。能在半小时内写出 100-120 词左右, 题材熟悉的短文, 文理基本通顺, 无重大语法错误。

(二) 专业阅读阶段

能较顺利地阅读并正确理解有关专业的书籍和文章; 总阅读量不少于 20 万词。

四、教学安排

(一) 基础阶段

大学德语教学的总学时数, 应不少于 240-280 学时, 一般安排在第一至第四学期; 每级为 60-70 学时, 每周以 4 学时为宜; 课内外时数比例不低于 1:2。

(二) 专业阅读阶段

专业阅读是必修课, 安排在基础阶段结束后的第五至第七学期进行, 每周 2 学时, 共 100-120 学时。

五、大学德语教学中需要注意的几个问题

1. 重视语言共核的教学

不同学科，不同交际领域所用的德语，尽管在词汇、语法、文体等方面存在不同的特点，但构成语言最基本的东西毕竟是共同的，这就是所谓的语言共核，也是语言基础的重点所在。

大学德语必须把重点放在语言共核的教学上，使学生打好语言基础，以利今后的提高。

大学德语教学的主要目的是培养学生今后阅读有关专业书刊的能力，因此在重视语言共核教学的同时，也应适当注意专业文章的语言特点。教材要注意题材和体裁的多样性。除了选择语言规范、趣味性较强的一般文章外，同时还应根据需要适当选用文、史、哲、经以及科普等方面的文章；但不论选材如何，都必须着眼于打好语言基础。

2. 重视培养运用语言进行交际的能力

大学德语教学的最终目的是培养学生的德语交际能力；因此，在教学过程中，既要传授必要的语言知识，也要引导学生运用所学的德语知识与技能进行广泛的阅读和其他的语言交际活动。教学活动要有利于语言技能的培养和交际意向的理解及表达；不仅要重视句子层面上的语言训练，还要重视语篇层面上的语言训练。

3. 正确处理阅读与听、说、写的关系

在着重培养学生阅读能力的同时，兼顾培养学生初步的听、说、写等能力是必要的，也是可能的。从语言教学的规律来看，阅读能力与听、说、写等能力是相辅相成的。进行一定量的听、说、写的训练，同样有助于阅读能力的提高。当然，大学德语教学时数有限，对听、说、写的要求应恰当，不能脱离实际。

4. 根据实际情况采用教学方法

大学德语教学应立足于我国实际，博采众长，根据不同对象，不同阶段和不同教学要求，采用适当的教学方法。但

不论采何种教学方法，都应注意调动学生的积极性和主动性，培养学生的自学能力。

5. 创造良好的语言学习环境

实践证明，良好的语言学习环境能使学生多接触德语，有利于增强语感，有利于读、听、说、写等技能的训练和提高。因此，教师要尽可能用德语组织教学，但并不排斥利用汉语进行讲解和德汉对比。

在认真抓好课堂教学的同时，还要引导学生阅读课外读物，鼓励学生参加各种德语课外活动。

6. 充分利用现代辅助教学手段

录音、录象、电视、电影、广播、计算机等现代辅助教学手段有利于提高德语教学质量，应大力推广，充分利用。

六、测 试

1. 语言测试应着重考核学生应用语言的基本能力。
2. 各个级别的教学阶段结束时，均应安排考试。条件成熟后，可在第四、第六级结束时按本大纲的要求组织全国统一考试，并向考试合格者颁发证书。
3. 专业阅读阶段结束时，由各校安排专业阅读能力的考试。

CURRICULUM DEUTSCH ALS ERSTE FREMDSPRACHE AN CHINESISCHEN HOCHSCHULEN UND UNIVERSITÄTEN

1. Zielgruppe

Zielgruppe dieses Curriculums sind Studenten naturwissenschaftlicher, technischer, geistes – und sozialwissenschaftlicher Fächer an Hochschulen und Universitäten ohne Vorkenntnisse in der deutschen Sprache mit Ausnahme der Studenten der Germanistik.

2. Zielsetzungen

Die Zielsetzungen des DaF – Unterrichts gemäß diesem Curriculum sind:

- Ausbildung der Studenten zu einer bestimmten Lesefähigkeit
- gleichzeitige Vermittlung elementarer Kompetenz im Bereich des Hörverständnisses, des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks.
- dabei Schaffung einer soliden Grundlage zur weiteren Erhöhung des Sprachniveaus und zum Erwerb von Informationen aus deutscher Fachliteratur.

3. Lernziele

Der Unterricht ist gegliedert in eine Grundstufe und in eine Aufbaustufe zum Lesen von Fachtexten. Die jeweiligen Lernziele sind:

3.1. Grundstufe

Die Grundstufe ist in sechs aufeinander aufbauende Lernabschnitte gegliedert. Der normale Student (Nullanfänger) fängt mit dem 1. Abschnitt an. Diejenigen, die in der Mittelschule Deutsch gelernt haben, können mit einem entsprechenden Abschnitt beginnen. (Beispielsweise können sie mit dem 3. Abschnitt anfangen und mit dem 6. Abschnitt abschließen.) Den 4. Abschnitt zu erreichen, ist das Grundlernziel, und den 6. Abschnitt zu erreichen, ist das höhere Lernziel.

3.1.1. Grundlernziele

3.1.1.1. Phonetik

Der Student soll die wichtigen phonetischen Regeln kennen, eine in der Regel korrekte Aussprache besitzen, beim Vorlesen die Wortbetonung im allgemeinen und die Satzintonationen im wesentlichen beherrschen.

3.1.1.2. Grammatik

Der Student soll mit Morphologie und Syntax vertraut sein und erste Fähigkeiten zur Anwendung grammatischer Kenntnisse auf der Textebene erwerben.

3.1.1.3. Wortschatz

Der Student soll sich einen Grundwortschatz von 2 200 Wörtern (einschließlich einer bestimmten Menge von häufig gebrauchten Redewendungen) aneignen, von welchen 1 200 aktiv zu beherrschen sind.

3.1.1.4. Leseverständnis

Der Student soll grundlegende Fähigkeiten zum Lesen beherrschen und in der Lage sein, mit Hilfe von Wörterbüchern Artikel zu bekannten Themen mit sprachlich mittlerem Schwierigkeitsgrad zu lesen, wobei die Lesegeschwindigkeit

30–35 Wörter pro Minute beträgt und der Verständnisgrad nicht unter 70% liegt.

3.1.1.5. Hörverständnis

Der Student soll Unterrichtsgespräche verstehen können. Er soll in der Lage sein, Hörtexte mit relativ einfachem Satzbau, zu einem ihm bekannten Thema, in der Regel ohne unbekannte Wörter zu verstehen, wobei der Verständnisgrad bei zweimaligem Vorlesen mit einer Geschwindigkeit von 100 Wörtern pro Minute nicht unter 70% liegt.

3.1.1.6. Kompetenz zu mündlicher Kommunikation

Der Student soll einfache Gespräche zu alltäglichen und bekannten Themen führen können; und er soll in der Lage sein, in bezug auf die Texte im Lehrbuch Fragen zu stellen und zu beantworten sowie den Inhalt davon wiederzugeben.

3.1.1.7. Schriftlicher Ausdruck

Der Student soll mit Vorgabe in 30 Minuten einen kurzen Text von 80–90 Wörtern mit Kohärenz aber ohne bedeutende ~~grammatische~~ Fehler schreiben können.

3.1.2. Höhere Lernziele

3.1.2.1. Phonetik

Der Student soll die gelernten phonetischen Kenntnisse festigen und in der Lage sein, verhältnismäßig komplizierte Satzintonationen zu meistern.

3.1.2.2. Grammatik

Der Student soll die grammatischen Erscheinungen kennen, die bei den Grundlernzielen nicht erwähnt sind bzw. nicht aktiv beherrscht werden. Er soll um einen Schritt weiter seine Fähigkeiten erhöhen, die Kenntnisse der Grammatik auf der Textebene anzuwenden.

3.1.2.3. Wortschatz

Der Student soll sich insgesamt einen Wortschatz von 3 500 Wörtern aneignen, von welchen 1 700 aktiv zu beherrschen sind.

3.1.2.4. Leseverständnis

Der Student soll größere Fähigkeiten zum Lesen besitzen. Er soll in der Lage sein, Lesetexte zu allgemein bekannten Themen mit sprachlich höherem Schwierigkeitsgrad ohne größere Mühe zu lesen, wobei die Lesegeschwindigkeit 40 – 50 Wörter pro Minute beträgt. Er soll relativ leichte Lesetexte mit einer Geschwindigkeit von 80 Wörtern pro Minute lesen können, wobei der Verständnisgrad nicht unter 70% liegt.

3.1.2.5. Hörverständnis

Der Student soll in der Lage sein, den Hauptinhalt und die wichtigen Details von Hörtexten zu allgemein bekannten Themen, mit nicht sehr kompliziertem Satzbau und ohne unbekannte Schlüsselwörter bei einmaligem Vorlesen mit einer Geschwindigkeit von 120 Wörtern pro Minute zu verstehen, wobei der Verständnisgrad nicht unter 70% liegt.

3.1.2.6. Kompetenz zu mündlicher Kommunikation

Der Student soll den Hauptinhalt eines Textes wiedergeben können und in der Lage sein, Gespräche zu Alltagsthemen zu führen und eine kurze Rede zu bekannten Themen und Situationen zu halten.

3.1.2.7. Schriftlicher Ausdruck

Der Student soll über Fähigkeiten verfügen, Texte zu exzerpieren sowie Texte zum praktischen Schriftverkehr wie Briefe usw. zu schreiben und in der Lage sein, in 30 Minuten einen kurzen Text von 100 – 120 Wörtern mit zusammenhängender

Gedankenführung, logischem Aufbau und ohne bedeutende grammatische Fehler zu verfassen.

3.2. Aufbaustufe zum Lesen von Fachtexten

Der Student soll Bücher und Artikel seines Faches ohne größere Mühe lesen und korrekt verstehen können, und die Gesamtlesemenge soll nicht weniger als 200 000 Wörtern betragen.

4. Zeitplan

4.1. Grundstufe

Die Gesamtstundenzahl des Deutschunterrichts an Hochschulen und Universitäten soll nicht unter 240 – 280 Unterrichtsstunden liegen, die unter normalen Umständen vom ersten bis zum vierten Semester erteilt werden sollen; für jeden Abschnitt werden 60 – 70 Unterrichtsstunden empfohlen, und für jede Woche vier Unterrichtsstunden; das Verhältnis der Unterrichtsstunden zu den außerschulischen Stunden für Hausarbeit soll nicht unter 1 zu 2 liegen.

4.2. Aufbaustufe zum Lesen von Fachtexten

Die Aufbaustufe zum Lesen von Fachtexten als obligatorisch soll nach Beendigung der Grundstufe vom 5. bis zum 7. Semester stattfinden, sie umfaßt bei 2 Stunden pro Woche insgesamt 100 – 120 Unterrichtsstunden.

5. Einige im Deutschunterricht an Hochschulen und Universitäten zu beachtende Anmerkungen:

5.1. Betonung des allgemeinsprachlichen Unterrichts

Obwohl unterschiedliche Fächer und Kommunikationsbereiche in Wortschatz, Grammatik und Stilistik unterschiedliche Besonderheiten haben, besitzen sie jedoch viel Gemeinsames.

was das Wesentlichste einer Sprache bildet, – das ist der sogenannte gemeinsame Kern der Sprache, in dem auch der Schwerpunkt der Grundlage der Sprache liegt; die Allgemeinsprache.

Man muß im Deutschunterricht an Hochschulen und Universitäten den Schwerpunkt auf den sprachlich gemeinsamen Kern legen, damit dem Studenten eine feste sprachliche Grundlage und günstige Bedingungen für den Ausbau der Kommunikativen Kompetenz in Zukunft geschaffen werden.

Das Hauptziel des Deutschunterrichts an Hochschulen und Universitäten besteht darin, den Studenten zu befähigen, Bücher und Zeitschriften seines Faches zu lesen. Während man demgemäß den allgemeinsprachlichen Unterricht beachtet, muß man den Besonderheiten der Fachtexte eine angemessene Aufmerksamkeit schenken. Bei der Verfassung der Lehrmaterialien muß man auf die Verschiedenartigkeit von Themen und Textsorten achten. Neben sprachlich standardisierten und hochinteressanten allgemeinen Texten soll man dem Bedarf entsprechend Artikel aus Literatur, Geschichte, Philosophie, ökonomie usw. sowie populärwissenschaftliche Texte wählen; welche Materialien man auch wählt, man muß sein Hauptaugenmerk auf die Schaffung der sprachlichen Grundlage richten.

5.2. Beachtung der Ausbildung der kommunikativen Kompetenz
Das Endziel des Deutschunterrichts an Hochschulen und Universitäten besteht darin, die Kompetenz des Studenten entwickeln, im Deutschen zu kommunizieren; dementsprechend

muß man im Unterricht dem Studenten die notwendigen Sprachkenntnisse beibringen und zugleich ihn auch dazu führen, mit den gelernten Deutschkenntnissen und Fertigkeiten viel zu lesen und andere sprachliche Kommunikationstätigkeiten auszuüben. Die Lehrtätigkeiten sollen zur Ausbildung der sprachlichen Fähigkeiten und zum Verstehen und Ausdrücken der Kommunikationsabsichten dienen; man muß nicht nur auf das sprachliche Training auf der Satzebene, sondern auch auf das auf der Textebene achten.

5. 3. Richtige Behandlung der Beziehungen zwischen Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben

Es ist sowohl nötig als auch möglich, daß man, während man den Schwerpunkt auf die Ausbildung der Lesefähigkeit des Studenten legt, den Studenten grundlegende Hör-, Sprech- und Schreibfähigkeiten vermittelt. Von den Gesetzmäßigkeiten des Sprachunterrichts ausgehend, können Lesefähigkeit und Hör-, Sprech-, Schreibfähigkeit einander ergänzen und fördern. Eine bestimmte Menge von Hör-, Sprech-, und Schreibübungen zu machen, wird zur Verbesserung der Lesefähigkeit beitragen. Wegen der begrenzten Stundenzahl ist selbstverständlich darauf zu achten, daß die Lerner damit auf keinen Fall überfordert werden. Die an Hören, Sprechen und Schreiben gestellten Anforderungen sollen auf jeden Fall realistisch bleiben.

5. 4. Anwendung der Unterrichtsmethoden entsprechend den realen Verhältnissen

Der Deutschunterricht an Hochschulen und Universitäten soll auf den Realitäten unseres Landes fußen und von den starken Seiten anderer lernen. Gemäß unterschiedlichen Lernern,

unterschiedlichen Abschnitten und unterschiedlichen Lernzielen sollen entsprechende Unterrichtsmethoden angewandt werden. Aber welche Unterrichtsmethoden man auch anwendet, man muß darauf achten, den Enthusiasmus und die Initiative des Studenten zur Geltung zu bringen und die Fähigkeit des Studenten zum Selbststudium auszubilden.

5.5. Schaffung guter Lernbedingungen

Die Praxis beweist, daß eine gute Umwelt zum Lernen der Sprache dem Studenten Gelegenheiten bietet, mehr in Kontakt mit der deutschen Sprache zu kommen, was für die Vertiefung des Sprachgefühls und für die Ausbildung und Verbesserung der Lese-, Hör-, Sprech-, und Schreibfähigkeiten sehr günstig ist. Deshalb muß der Lehrer den Unterricht so weit wie möglich im Deutschen organisieren, aber es wird auch nicht ausgeschlossen, im Unterricht auf Chinesisch oder durch Vergleich des Deutschen mit dem Chinesischen zu erklären. Während man den Unterricht im Klassenzimmer gut gestaltet, muß man den Studenten zum Lesen der Hauslektüre anleiten und ihn dazu anspornen, sich an verschiedenartigen außerschulischen deutschen Aktivitäten zu beteiligen.

5.6. Einsatz moderner Lehr- und Lernmittel

Moderne Lehr- und Lernmittel wie Tonbandgeräte, Videorekorder, Fernsehapparate, Filme, Rundfunk und Computer können zur Verbesserung der Qualität des Deutschunterrichts beitragen, sie müssen in großem Maßstab popularisiert und eingesetzt werden.

6. Prüfungen

6.1. Bei den sprachlichen Prüfungen soll man den Studenten